

## **Beschluss**

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 26. Januar 2011

### **§ 104**

#### **Unesco Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona, Informations- und Besucherzentrum; Verpflichtungskredit von total 301'000 Franken betr. Übergangslösung 2011–2013**

(Bericht Regierungsrat, 4.1.2011)

*Marianne Lienhard*, Elm, Präsidentin Finanzaufsichtskommission, berichtet, die Kommission beantrage auch für dieses Begehren zu Gunsten der Bekanntmachung des Kantons mit sechs zu eins Annahme. – Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) habe die verspätete Verwirklichung der Informations- und Besucherzentren bemängelt, doch sind im Voranschlag 2011 die für das laufende Jahr beantragten Beiträge eingestellt; nun ist über sie noch zu beschliessen. Der Kanton finanziert die Ausgaben für die Gemeinden vor, und der Kostenverteiler von 60 zu 40 wird noch zu bereinigen sein. Die Budgets der Gemeinden Glarus und Glarus Süd enthalten entsprechende Beiträge. – Die möglicherweise über die „neue Regionalpolitik“ erhältlichen Bundesbeiträge sind einzufordern; die Kommission erwartet von der Regierung intensive Bestrebungen dazu. Da das Projekt zu Wertschöpfung vor Ort führen wird, ist die Betriebskosten verringerndes Sponsoring anzustreben.

*Hans Peter Spälti*, Netstal, unterstützt namens der SP-Landratsfraktion alle Bestrebungen zur Bekanntmachung und Vermarktung des Weltnaturerbes Sardona. Mühe macht hingegen, dass es seit der Aufnahme drei Jahre dauerte, bis eine Übergangslösung für die nächsten drei Jahre gefunden war. Der Schlussbericht der Arbeitsgruppe wurde Ende Januar 2010 verabschiedet; der Regierungsrat nahm dann im März Kenntnis davon! – Auch die GPK bemängelte zweimal das zögerliche Vorgehen, und eine definitive Lösung ist immer noch in weiter Ferne. Die vielfältigen touristischen Vermarktungsmöglichkeiten sind nun endlich zu nutzen, vorerst halt wohl oder über mit der Kunst der Improvisation.

*Fredo Landolt*, Näfels, setzt sich namens der CVP-Landratsfraktion für das Vorhaben ein. Es sind weitere Schritte nötig. Nur mit Besucherzentren wird es nicht getan sein. Es braucht Ausstellungen, Erlebniswelten, wozu die Vorlage aber nichts sagt. Das Rahmenprogramm wird, vom Kanton unterstützt, von den Tourismusorganisationen und Gemeinden zu tragen sein. Das Unesco Weltnaturerbe ist eine Einmaligkeit, dessen Ausstrahlung unbedingt zu nutzen ist. Sponsoren werden sich mit einem guten Produkt finden lassen.

*Christian Marti*, Glarus, äussert sich namens der FDP-Landratsfraktion zu Gunsten der Vorlage. – Ob die Vermarktung des Weltnaturerbes in den nächsten zehn, zwanzig Jahren der wichtigste touristische Treiber des Glarnerlandes sein wird, ist noch ungewiss. Bald wird die Frage nach den definitiven Besucherzentren zu beantworten und in diesem Zusammenhang die touristische Diskussion zu führen sein. Nur wenn das Weltnaturerbe als die bedeut-

samste touristische Position des Kantons für die kommenden Jahrzehnte anerkannt wird, werden sich die Zentren verwirklichen lassen, nicht aber als zusätzliches Angebot. Die Chance dazu ist zwar noch nicht gefestigt, aber besteht. Die Gemeinde Glarus trägt deshalb bei, ohne die Diskussion geführt zu haben, ob es eine kantonale oder kommunale Aufgabe sei. Wird das Weltnaturerbe als wichtigster Treiber erkannt, wird seine Vermarktung kantonale Aufgabe sein und über den Kostenteiler verhandelt werden müssen.

Landammann *Röbi Marti* verspricht, möglichst schnell die Provisorien zu verwirklichen. Beim definitiven Projekt wird es um viel Geld gehen, weshalb bereits jetzt die Sponsorbeiträge der Bank, für die F. Landolt arbeitet, willkommen geheissen seien. – R. Marti dankt für die zustimmenden Voten.

**Abstimmung:** Der Vorlage ist zugestimmt; der Verpflichtungskredit von 301'000 Franken ist gewährt.